

Inhalt

Inhalt / Perspektiven

Was uns die Holzbrücke mitgeben kann 2

Aus- und Fortbildung

Baumeister gesucht: Innungsbetriebe als Paten 3

Historie zur Neuordnung der Bauberufe 3

Seminarprogramm startet im Herbst 4

Holzbaunioren nutzen Online-Weiterbildung 5

Meisterhaft: Abfrage der Kundenzufriedenheit in neuem Layout 5

Technik / Umwelt

Abstand halten! 6

Gauben: Wohin mit dem Wasser? 7

holzbau technik 9

Energieeffizientes Bauen

Gebäudeenergiegesetz (GEG) endlich beschlossen! . 8

Vergleichsstudie zu Holzbau und Massivbau 8

DachKomplett

DachKomplett – die starke Marke für attraktive Aufträge 13

Recht / Soziales

Tarifverhandlungen über Löhne und Gehälter 14

Entschädigung wenn Betreuung schließt 14

Gesetzlicher Mindestlohn 14

Steuer-Terminkalender Oktober 2020 14

Betrieb / Wirtschaft

Neues ZDB-Merkblatt zur Umsatzsteuer 15

Größter Tiroler Holzwohnbau in Kufstein 15

Bücher / Informationen

Ausbildungsmappe Zimmerer 16

Holzfassaden 16

mikado 10.2020: Großprojekte 16

Verband / Innungen

München 17

Neues Gesicht in unserer Geschäftsstelle 17

Starnberg 18

Eichstätt 18

Dachau/Fürstenfeldbruck 19

Wir trauern um Dieter Schmidt und Rudolf Huber .. 19

Impressum

Herausgeber und Verleger:
Landesinnungsverband des Bayerischen Zimmererhandwerks
Eisenacher Str. 17, 80804 München

Verantwortlich für den Inhalt:

Alexander Habla
Telefon 089 36085-0

Redaktion:
Alexander Habla
Alexander Kirst

Druck und Anzeigenverwaltung:
Eberl Druck & Design UG
Fischermartstr. 29, 86911 Dießen, Tel. 0152 09494716

Erscheinungsweise: monatlich
Die Bezugsgebühr ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Bildnachweis
Titelseite: LIV/R. Pehlke

Verlegerbeilagen

– ZDB: UIB – Arbeitsrecht
„Beschäftigung Drittstaatenangehöriger im Baugewerbe“



Was uns die Holzbrücke mitgeben kann

In seinem Berufsleben hat Dieter Schmid aus Trostberg schon viel erlebt. Er absolvierte Meisterschule und Hochschule, hat über die Jahre einen leistungsfähigen Holzbaubetrieb aufgebaut und engagiert sich parallel dazu für eine hohe Qualität im Sachverständigenwesen des Zimmererhandwerks. Jüngst errichtete er in München an prominenter Stelle eine knifelige Holzbrücke namens „Bridge Sprout“, die ein japanisches Architekturbüro im Auftrag der Landeshauptstadt entworfen hat. Wir fragten ihn nach den tieferen Erkenntnissen dieses außergewöhnlichen Projekts.



Dieter Schmid

Foto: Privat

holzbau report: Worin bestand für Sie die größte Herausforderung bei dem Bauwerk selbst?

Dieter Schmid: Die größten Herausforderungen bestanden für mich zunächst darin, zu verstehen, was den japanischen Architekten in der Umsetzung ihrer kreativen Idee in die Tat wichtig ist. Wie schaffen wir es, den künstlerischen und damit auch einmaligen Anspruch der Designer an ihr Werk für den Betrachter erkennbar herauszuarbeiten? Wie flexibel sind die beiden Architekten Yoshihiro Tsukamoto und Momoyo Kajima in Bezug auf zwingende kleine technische Abweichungen bei der Bauausführung zu ihrem Entwurf – wo sind hier ihre Grenzen?

holzbau report: Auch wenn es sich um eine „Kunst-Installation“ handelt, wie bekommt man so einen Baukörper unter technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten in den Griff?

Dieter Schmid: Das sind natürlich bei aller Begeisterung die beiden Hauptkriterien in der Umsetzung gewesen. Wir sind die Aufgabe angegangen wie man eine komplizierte Holzkonstruktion von der Idee in die Tat umsetzt: wir haben bis ins letzte Detail eine 3-D-Planung erstellt. Unser Abbundpartner, die Zimmerei Gröbmayer, hat dann eine technische Lösung gefunden, die zylindrisch gefrästen Hölzer sehr genau mit der Abbundanlage zu bearbeiten. Dann haben wir das Brückenstück komplett in unserer Werkhalle zusammengebaut, geliefert und in einer Nacht von 22.00 Uhr bis 06.00 Uhr früh montiert.

Welche Rückschlüsse lässt dieses Projekt für die weitere Branchenentwicklung im und im Umfeld des Zimmererhandwerks zu?

Dieter Schmid: Es ist für mich natürlich schwierig bis unmöglich, gleich Rückschlüsse aus der Verwirklichung dieses einmaligen Projektes für das Zimmererhandwerk zu ziehen. Fakt ist: es sind ständig Leute auf dem Brückenteil, lesen interessiert den Erläuterungstext und machen viele Fotos. Sie sind fasziniert von dem dreidimensionalen Stabwerk der Brücke aus Rundholz. Nur der Baustoff Holz erzeugt die positive Strahlkraft dieser temporären Kunstinstallation. Vielen Betrachtern wird die Haptik des natürlichen Baustoffes und dessen Leistungsfähigkeit schnell klar.

Ich bin mir sicher, dass mit diesem, in vielerlei Hinsicht anspruchsvollen Projekt mit großer Strahlkraft die „Hoffähigkeit“ des Baustoffes Holz auch für hohe gestalterische und technische Anforderungen sowie die Leistungsfähigkeit des innovativen Zimmererhandwerks nachgewiesen ist.

Infos zum Projekt

www.muenchen.de
Suchbegriff „Bridge Sprout“ eingeben